

Asbest!

Interimslösung und Sanierungskonzept

Petra Hätscher

Wie im letzten Heft angekündigt, erfolgt in dieser Ausgabe von „Bibliothek aktuell“ die Fortsetzung der Maßnahmen zu Interimslösungen wegen der Asbestbelastung sowie Darstellungen zum Sanierungskonzept. Es ist sicher davon auszugehen, dass dies nicht der letzte Beitrag zu dem Thema sein wird, sondern uns in den nächsten Jahren weiter intensiv beschäftigen wird. Das Positive daran ist, dass wir jetzt nicht nur über Schadensbegrenzung sprechen werden, sondern auch über Konzepte von zukünftiger Raumgestaltung und Nutzung.

Aber der Reihe nach: Der Artikel in BA, Heft 92 endete mit der Zusage des damaligen Wissenschaftsministers Frankenberg, dass sowohl die Sanierung der betroffenen Buchbereiche als auch die Interimslösung für eine Magazinhalle und die damit verbundenen Zusatzkosten kurzfristig vom Land übernommen würden. Dies wurde eingehalten. Mittlerweile hat Baden-Württemberg eine neue Regierung. Die Zusagen wurden unter der neuen Ministerin Theresia Bauer eingehalten. Im 4. Nachtrag zum Staatshaushaltsplan für 2011 wurden für den Interimsbetrieb der Bibliothek Mittel für Personal, Miete von Räumen sowie Sach- und Investitionsmittel für den Kauf einer Regalanlage, den Transport der Bücher sowie die Betriebskosten der Halle bereitgestellt mit einer Verpflichtungsermächtigung für die Jahre 2012 bis 2014. Die Interimslösung ist damit bis 2014 gesichert. Außerdem wurden dem Bauamt (Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Amt Konstanz) erste Mittel für die Sanierung der Buchbereiche zur Verfügung gestellt, weitere Mittel werden im Haushalt 2012 folgen. Die Zeitpläne sehen vor, die Sanierung im Jahr 2014 abzuschließen.

Das Sommersemester war geprägt von der Optimierung der Übergangslösung auf dem Campus. Zusätzliche Nutzerarbeitsplätze wurden in den Buchbereichen eingerichtet, die provisorischen Arbeitsplätze der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden verbessert, die Magazinausleihe spielte sich ein. Für die Benutzerinnen und Benutzer gibt es dennoch nach wie vor Belastungen. Der Lärmpegel in den beiden Buchbereichen N und J ist hoch, der Umtrieb groß, der Platzmangel spürbar. Die eingeführte Pausenkartenregelung für Arbeitsplätze erleichtert die Situ-

ation etwas, wird aber nicht von allen Nutzerinnen und Nutzern akzeptiert. Fakt ist, dass eine Reduktion der Fläche um 75 % nicht störungsfrei aufgefangen werden kann.

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Benutzungsabteilung sind die Belastungen erheblich. Die Beschäftigten im Buchbereichsdienst kämpfen mit den Rückgaben, vor allem zum Ende des Sommersemesters, an dem immer viele Bücher abgegeben werden, bevor die Studierenden in die Sommerpause einteilen. Der Platz in Buchbereich N, in dem noch Bücher untergebracht werden konnten, wurde zusehends knapper. In den vorhandenen Regalen wurde ständig verrückt und verzogen, eine harte körperliche Arbeit, die zusätzlich zu den üblichen Tätigkeiten regelmäßig anfiel. Dazu kamen die Belastungen durch die Verbuchung in den hochfrequentierten Buchbereichen, die die Gesamtbelastung erhöhten. Auch für die Information stellt die Gestaltung des Arbeitsplatzes ein Thema dar, auch dort geht es darum, Lärmquellen zu minimieren.



Der Platzmangel in den Regalen wird akut

Wir haben entschieden, vorerst keine Führungen mehr in den Buchbereichen durchzuführen, um die Belastung durch Gruppen gering zu halten. Die Information entwickelt daher einen Baukasten für virtuelle Führungen, um die Erstsemester des Wintersemesters dennoch angemessen mit der Bibliothek vertraut zu machen. Die Schülerinnen- und Schülerführungen werden durch Multiplikatorenschulungen für Lehrerinnen und Lehrer ersetzt.

Nach intensiver Suche nach einem geeigneten Ausweichquartier als Magazin für die Bibliothek konnte im August 2011 der Mietvertrag für eine Halle im Konstanzer Industriegebiet unterzeichnet werden. Dank ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem bisherigen Mieter, der Firma Siemens, war es möglich, sehr kurzfristig erste Bestände in das Magazin auszulagern, so dass ein wenig Stellplatzdruck von den Regalen im Buchbereich N genommen werden konnte. Für die Bestückung der Halle mit einer Regalanlage ist die europaweite Ausschreibung erfolgt, die in sehr enger Zusammenarbeit von Bibliothek, Facility Management und Haushaltsabteilung erarbeitet wurde mit Unterstützung durch das Bauamt, das die Planung für die Elektroinstallationen in der Regalanlage, z. B. für Licht, übernommen hat. Die Ausschreibung für die Massenreinigung der Bücher ist in Vorbereitung und wird bis zur Drucklegung dieses Heftes voraussichtlich erfolgt sein. Für den Großtransport der Bücher in die Halle sowie für den täglichen Transport im Rahmen der Magazinausleihe werden Angebote eingeholt. Auch hier klappt die Zusammenarbeit in der Universität und mit dem Bauamt hervorragend. Regelmäßige wöchentliche Abstimmungsgespräche und konzentrierte Arbeitssitzungen ermöglichen es, ein Großsanierungsprojekt in kürzester Zeit auf die Beine zu stellen, auch unter Einbeziehung externer Firmen.

Parallel zu den physischen und planerischen Arbeiten laufen die Arbeiten an der IT-Anpassung für den Magazinbetrieb. Verschiedene Phasen müssen geplant werden:

1. Ausleihe aus dem geschlossenen Buchbestand - ist schon aktiv
2. Bestandsnachweise während der Großreinigung und des Großumzuges: Ein Teil der Bestände steht im Freihandbereich der Buchbereiche N und J, ein Teil der Bände ist schon im Magazin (Magazin Y), ein Teil der Bände ist noch in den geschlossenen Buchbereichen (Magazin X). Der Status der Bände muss tagesaktuell nachgewiesen werden.

3. Ausleihmöglichkeiten müssen zu jeder Zeit auf alle Bestände möglich sein außer auf die Tagescharge, die sich gerade im Umzug befindet.

4. Die Bücher sind ausgelagert, es findet eine Ausleihe aus Magazin Y (Magazinhalle) und aus den Freihandbereichen statt.

Für die Planung und Umsetzung der Magazinausleihe und der Übergangsphase arbeiten IT-Abteilung und Benutzungsabteilung eng zusammen.

Derzeit gehen wir für die Massenreinigung der Bücher, die voraussichtlich im Januar 2012 beginnen wird, von einem Tagesdurchsatz von ca. 15.000 bis 20.000 Bänden aus. Die logistische Verzahnung von Reinigung, Transport und Wiederaufstellung in der Magazinhalle setzt eine umfangreiche Stellplatzplanung voraus, die derzeit ebenfalls in Arbeit ist. Die Fachreferentinnen und Fachreferenten definieren in Absprache mit den Fachbereichen die Bestände, die weiterhin in Freihand auf dem Campus zugänglich sein sollen. Für die Buchbereiche N und J ist eine Stellflächenplanung erforderlich. In beiden Buchbereichen sollen zudem zusätzliche Nutzerarbeitsplätze entstehen. Die restlichen Bände, insgesamt die größere Menge, werden in das Magazin verlagert, für das ebenfalls eine Stellflächenplanung gemacht werden muss. Eine Arbeitsgruppe dafür ist heftig am rechnen und kalkulieren.

Eine Erleichterung für die Nutzung der Bestände war die Einführung der Literatursuchmaschine KonSearch im Sommersemester 2011. Die Möglichkeit, elektronische Bestände gemeinsam mit Printbeständen schnell und mit guten Trefferergebnissen such- und findbar zu machen, verbessert in der derzeitigen Situation die Literaturversorgung. Es war eine große Leistung, dieses Projekt parallel zu den Asbestsanierungsplanungen umzusetzen.

Langsamer als von mir gewünscht, aber realistisch betrachtet sehr zügig, geht die Interimslösung auf die Zielgerade dank intensiver Mitarbeit aller Beteiligten: Ministerium für Wissenschaft und Kunst Baden-Württemberg, Finanzministerium Baden-Württemberg, Vermögen und Bau Baden-Württemberg - Amt Konstanz, Facility Management, Haushaltsabteilung und natürlich alle Abteilungen der Bibliothek. Ich hoffe, im Heft 94 über den Magazinbezug und einen alltäglichen Magazinbetrieb berichten zu können.